

Pfingstmontag

Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 22 (21), 23-24.26-27.28 u. 31b-32 (Kv: vgl. 23a)

Kv Deinen Namen, Herr, will ich verkünden. – **Kv**

Oder:

Kv Halleluja. – **Kv**

²³ Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, *
inmitten der Versammlung dich loben.

²⁴ Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; /
all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; *
erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels! – (**Kv**)

²⁶ Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, *
ich erfülle mein Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

²⁷ Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den HERRN sollen loben, die ihn suchen. *
Aufleben soll euer Herz für immer. – (**Kv**)

²⁸ Alle Enden der Erde sollen daran denken /
und sich zum HERRN bekehren: *
Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.

^{31b} Vom Herrn wird man dem Geschlecht erzählen, das kommen wird. /

³² Seine Heilstat verkündet man einem Volk, das noch geboren wird: *
Ja, er hat es getan. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Kehrsvers ist im Gotteslob nicht vorhanden. Stattdessen kann GL 645,5 „Alle wurden erfüllt mit Heiligem Geist und verkündeten Gottes große Taten“ gesungen werden.

Damit sich die Zuhörenden besser mit dem Beter-Ich identifizieren können, kann man in V. 23 auch lesen: „Ich will deinen Namen meinen *Geschwistern* verkünden, inmitten der *Gemeinde* dich loben“. Insgesamt stehen in diesem Psalmabschnitt die Verben des Lobens und Verkündigens im Vordergrund, so dass der Vortrag Begeisterung und Bewegtsein ausdrücken darf. Am Ende steht als Höhepunkt betont die Aussage, dass Gott rettet und hilft. Auf dieses „Ja!“ als Zielpunkt sollte der Vortrag bewusst hinlaufen.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers (V. 23) markiert im Psalm einen wichtigen Einschnitt, nämlich den Übergang von Klage und Bitte zum Lob. Die betende Person hat in größter Bedrängnis Antwort von Gott erhalten (V. 22) und gibt diese Antwort nun mit großem Enthusiasmus an die versammelte Gemeinde weiter.

2 Der Psalm als Gesamtext

- ¹ Für den Chormeister.
Nach der Weise Hinde der Morgenröte.
Ein Psalm Davids.
- ² Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen,
bleibst fern meiner Rettung,
den Worten meines Schreiens?
- ³ Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort;
und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.
- ⁴ Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.
- ⁵ Dir haben unsere Väter vertraut,
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.
- ⁶ Zu dir riefen sie und wurden befreit,
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
- ⁷ Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
der Leute Spott, vom Volk verachtet.
- ⁸ Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
- ⁹ Wälze die Last auf den HERRN! /
Er soll ihn befreien, *
er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!
- ¹⁰ Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog,
der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.
- ¹¹ Von Geburt an bin ich geworfen auf dich,
vom Mutterleib an bist du mein Gott.
- ¹² Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und kein Helfer ist da!
- ¹³ Viele Stiere haben mich umgeben,
Büffel von Baschan mich umringt.
- ¹⁴ Aufgesperrt haben sie gegen mich ihren Rachen,
wie ein reißender, brüllender Löwe.
- ¹⁵ Hingeschüttet bin ich wie Wasser,
gelöst haben sich all meine Glieder,
mein Herz ist geworden wie Wachs, in meinen Eingeweiden zerflossen.
- ¹⁶ Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe,
die Zunge klebt mir am Gaumen,
du legst mich in den Staub des Todes.
- ¹⁷ Denn Hunde haben mich umlagert, /
eine Rotte von Bösen hat mich umkreist. *
Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.

ANTWORTPSALMEN

¹⁸Ich kann all meine Knochen zählen; *
sie gaffen und starren mich an.

¹⁹Sie verteilen unter sich meine Kleider *
und werfen das Los um mein Gewand.

²⁰Du aber, HERR, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

²¹Entreiß mein Leben dem Schwert,
aus der Gewalt der Hunde mein einziges Gut!

²²Rette mich vor dem Rachen des Löwen und
vor den Hörnern der Büffel!
Du hast mir Antwort gegeben.

²³ Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, *
inmitten der Versammlung dich loben.

²⁴ Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; /
all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; *
erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!

²⁵ Denn er hat nicht verachtet, nicht verabscheut des Elenden Elend.
Er hat sein Angesicht nicht verborgen vor ihm;
er hat gehört, als er zu ihm schrie.

²⁶ Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, *
ich erfülle mein Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

²⁷ Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den HERRN sollen loben, die ihn suchen. *
Aufleben soll euer Herz für immer.

²⁸ Alle Enden der Erde sollen daran denken /
und sich zum HERRN bekehren: *
Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.

²⁹ Denn dem HERRN gehört das Königtum;
er herrscht über die Nationen.

³⁰ Es aßen und warfen sich nieder alle Mächtigen der Erde.
Alle, die in den Staub gesunken sind, sollen vor ihm sich beugen.
Und wer sein Leben nicht bewahrt hat,

^{31a} Nachkommen werden ihm dienen.

^{31b} Vom Herrn wird man dem Geschlecht erzählen, das kommen wird. /

³² Seine Heilstat verkündet man einem Volk, das noch geboren wird: *
Ja, er hat es getan.

Psalm 22 zeigt den für einen Klagepsalm typischen Dreischritt „Klage – Bitte – Dankversprechen“. In der Klage (VV. 2–11) kontrastiert die betende Person die früher erlebte enge Nähe zu Gott mit ihrer Gottverlassenheit, ihrem Leid und der Zerstörung ihrer Würde.

In der Bitte (VV. 12–22), die gerahmt wird durch die Wiederholung von „sei nicht fern“, beklagt er/sie ihr Leid dramatisch in Tier-, Kriegs- und Hinrichtungsmetaphorik und fordert schließlich die Aufhebung der Gott-Ferne durch Gott selbst. Der dritte Teil, das Dankversprechen (VV. 23–27), erträumt sich die erhoffte Rettung noch vor ihrem tatsächlichen Eintreffen. Der letzte (eventuell später hinzugefügte) Teil (VV. 28–32) eröffnet eine Perspektive auf die zukünftige Gottesherrschaft: Wo Tod und Leid besiegt werden, wird die Macht Gottes erfahrbar und das Gottesreich bricht an.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm bildet den Abschlussteil des langen Klagepsalms 22. Es werden wenige rückblickende Verse weggelassen und dafür die Verse ausgewählt, die zum Verkünden des rettenden Heilshandelns Gottes aufrufen, so dass der Schwerpunkt ganz beim überschwänglichen Lob Gottes vor einem großen Publikum - von der Gemeinde bis hin zu den Völkern - liegt.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die *erste Lesung Apg 8,1bc.4.14-17* schließt inhaltlich direkt an die Steinigung des Stephanus (Apg 7,54-60) an. Sie beschreibt die Verfolgungssituation der Jerusalemer Urgemeinde und wie sich daraus die Kirche Judäa und Samaria entwickelte. Diese Wende vom Leid zur rettenden Zukunft beschreibt auch Psalm 22. Die Ausweitung des Christentums über die Grenzen Jerusalems hinaus sogar bis zu den Samaritanern, die als vom jüdischen Glauben Abgefallene galten, hat eine ähnlich zuversichtliche Perspektive wie die Psalmverse, die vom Verkünden bis zu den Enden der Erde erzählen.

Mit *Ezechiel 37,1-14* gibt es eine weitere Alternativ-Lesung zur Auswahl. Das Buch Ezechiel reflektiert die Situation der Verschleppten zur Zeit des Babylonischen Exils. Die Lesung beschreibt eine visionäre Schau, wie der Geist Gottes neues Leben in die toten Gebeine, die als Bild für Israel stehen, bringt. Die Motive der Knochen und des Ausgemergeltseins verbinden die Lesung motivlich mit dem Gesamtpsalm 22. Also kann die Lesung als Konkretisierung von Erfahrungen, die der Psalm allgemein beschreibt, gelesen werden. Indem die Gemeinde im Antwortpsalm zum Lob Gottes aufgerufen wird, antwortet sie gleichzeitig auf das belebende Handeln und die Rede Gottes am Ende der Ezechiel-Lesung. Die *zweite Lesung Eph 1,3a.4a.13-19a* enthält Anfang und Ende eines großen Christuslobes im Epheserbrief. In ihm beschreibt Paulus, wie das rettende Handeln Gottes in Christus für die Menschen erlebbar geworden ist. Der Antwortpsalm verheißt in den VV. 31-32, dass man den künftigen Generationen von den Heilstaten des „Herrn“ erzählen wird. Die Leseordnung deutet den „Herrn“ christologisch und verknüpft ihn mit dem Christuslob im Epheserbrief. Das *Evangelium Lk 10,21-24* erweitert den Kreis der Lobpreisenden nochmals um eine weitere Stimme: Diesmal ist es Jesus, der lobpreist. Er hatte 72 von seinen Jüngerinnen und Jüngern zu den Völkern gesandt, damit sie Kranke heilen und das Reich Gottes verkünden. Nach ihrer Rückkehr lobt Jesus Gott und preist die Jüngerinnen und Jünger selig. Hier bilden also das Motiv des Erzählens und Verkündigens und die Zukunftsperspektive die Verbindung zum Antwortpsalm.

ANTWORTPSALMEN

c. Theologischer Gehalt

Der als Antwortpsalm ausgewählte Schlussteil des Psalms 22 lädt ein, in den Lobpreis über Gottes rettendes Handeln und seine Treue einzustimmen und sich als Teil der „großen Gemeinde“ (V. 26) zu fühlen.

Der Antwortpsalm bündelt außerdem die universale, auf Zukunft und Wachstum ausgerichtete Perspektive des Gottesreiches, das sich in dem Wirken des Geistes an Pfingsten zeigt.

Dr. Bettina Wellmann